

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

### Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensels.

Expedition, Druck und Verlag von C. W. Göttsche in Schneeberg.

Nr. 98.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonntag, 29. April 1894.

Insetionsgebühren: Die gesetzte Seite  
10 Pfennige, die zweisaitige Seite amtlicher  
Anzeigen 20 Pfennige.

47.  
Jahrgang

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Wirtschaftsbüchers Enoch Ottomar Steiniger hier sollen die zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke, als:

- 1., das an der Eisenbahnstraße gelegene Hausrundstück (Wohnhaus, Stall und Scheune) mit Garten, Nr. 380 des Grundbuchs, Nr. 392 des Flurbuchs und Fol. 373 des Grund- und Hypothekenbuchs für Johanngeorgenstadt, 203, qm bebaute Fläche und 40, a — 221 □ R. Garten, auf 3800 M. geschätzt,
- 2., das dem Hause gegenüber an der Eisenbahnstraße gelegene Gelb, Nr. 61 B des Flurbuchs und Fol. 451 des Grund- und Hypothekenbuchs für Johanngeorgenstadt, 62, a — 1 Acre 41 □ R. auf 1023 M. geschätzt,
- 3., das am Glöcknerweg gelegene Gelbgrundstück Nr. 588 und 589 B des Flurbuchs und Fol. 755 des Grund- und Hypothekenbuchs für Johanngeorgenstadt, 51, a — 281 □ R. auf 662 M. geschätzt und
- 4., die am Kiliengutweg gelegene Wiese Nr. 979 B des Flurbuchs und Fol. 963 des Grund- und Hypothekenbuchs für Johanngeorgenstadt, 2 ha 41, a — 4 Acre 109 □ R. auf 900 M. geschätzt,

eingeln oder zusammen

Montag, den 7. Mai 1894,

10 Uhr Vormittags,

an hiesiger Amtsgerichtsstelle öffentlich versteigert werden. Unmittelbar nach der Grundstückversteigerung sollen die zum Nachlass gehörigen, beweglichen Gegenstände im Steiniger'schen Wohnhause durch den Lokalrichter meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Alles Nähere ist aus dem Anschlage am Gerichtsbret zu ersehen, sowie an hiesiger Amtsgerichtsstelle zu erfahren.

Johanngeorgenstadt, den 26. April 1894.

Königliches Amtsgericht.

Peucer.

Marschner.

### Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Deaconen Johann Anton Rößold in Beutha eingetragene Grundstück Nummer 78 des Grundbuchs für Beutha, bestehend aus dem Wohngebäude Nr. 73 des Grundbuchs und den Flurflächen Parzellen Nr. 415, 419 und 421 des Flurbuchs für Beutha, umfassend 3 Hektar 7,14 Ar, mit 93,44 Steuereinheiten belegt und urkundlich auf 6913 Mark 20 Pf. gewürdigt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsläufig versteigert werden und ist

der 16. Mai 1894,

Vormittags 11 Uhr,  
als Versteigerungstermin,

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Die "Münch. N. N." veröffentlichten einen Bericht über die Verhandlung zweier Deutscher in Frankreich und zwar des Malers L. und des Goldschmieds P. aus Ulm, welche auf einer Reise durch die Schweiz nach Italien in dem französischen Dorfe Lescarne bei Nizza am 24. Februar ohne jeden Grund als Spione verhaftet wurden und erst nach etwa fünf Wochen nach mancherlei Widerrärtigkeiten und Verhandlungen ins deutsche Elsaß gebracht wurden. Über die den beiden Deutschen zu Theil gewordene Behandlung wird Folgendes mitgetheilt:

Nachdem man die beiden "Spione" 24 Stunden in Lescarne bei Wasser und Brot eingesperrt hatte, wurden sie am Sonntag unter der Bedeckung von zwei berittenen Gendarmen geschlossen nach Nizza transportiert, um in dem dortigen Zellengefängnis verwahrt zu werden. Von hier aus wandten sich die beiden so schmählich und grundlos Bedrangten natürlich sofort an den deutschen Konsul in Nizza, der zuversichtlichen Erwartung, dieser werde, wie das seine Aufgabe gewesen wäre, sich ihrer annehmen. Aber nicht einmal einer Antwort würdigte der Konsul seine Schubbehörden, geschweige denn daß er zu ihrer Befreiung, soweit es die Verhafteten in Erfahrung bringen konnten, einen Finger gerichtet hätte. Als am 28. Februar, dem dritten Tage nach der Ankunft in Nizza, unsere zwei "Spione" vor das Tribunal geführt und verhört wurden, machte der Konsul allerdings den Dolmetscher, aber zur Vertheidigung der Angeklagten brachte er kein Wort vor. Die Angeklagten selbst durften sich ebenfalls nicht vertheidigen, sondern mußten nur auf die vorgelegten Fragen Antwort geben. Doch konnten sie nachweisen, daß sie keine Spione seien. Richterbestoweniger mußten sie ins Gefängnis zurückwandern. Bei der Haupt-

verhandlung am 2. März mußte zwar die Anklage auf Spionage fallen gelassen werden, nachdem das Verhör die Unschuld der Verhafteten ergeben hatte; allein trotzdem hielt man dieselben für verdächtig und verurtheilte sie wegen verbotenen Beleidens und Waffentragens zu einer Gefängnisstrafe von sechs Tagen, welche jedoch als verbüßt erklärt wurde. Auch bei dieser Verhandlung war der deutsche Konsul als Dolmetscher zugegen, und wieder trat er nicht im Geringsten für die Angeklagten ein, ja er verhinderte selbst noch eine Vertheidigung derselben, welche auch dadurch unterdrückt wurde, daß die "Spione" bei jedem Versuche, zu sprechen, von zwei Gendarmen, welche hinter ihnen saßen, auf die Bank niedergedrückt wurden. Das Tribunal hatte außerdem noch die Ausweisung der beiden verfügt. Statt daß man dieselben nun, wie sie glaubten freigelassen, oder wenigstens über die italienische Grenze geschafft hätte, wurden sie ins Gefängnis zurückgeführt. Am Morgen des 3. März glaubten sie entlassen zu werden, als man sie aus ihren Zellen herauftaute. Statt sie indessen freizulassen, verbrachte man sie in einem anderen Flügel des Gefängnisses, wo sie nochmals vierzehn Tage bei Wasser und Brot den Schmähungen und Misshandlungen des Gefängniswärters preisgegeben waren. Von Nizza aus wurden sie dann nach verschiedenen französischen Festungen verbracht, wobei jedesmal ihr Signalement aufs Neue aufgenommen wurde. Diese Transporte erfolgten jedesmal unter Anwendung der größten Vorsichtsmethoden, des Schlechtes und steriler Bedeckung, ohne genügende Nahrung. Dabei regnete es Flüsse und Verwünschungen. Von Nizza brachte man sie nach Marseille, dann nach Lyon und von da nach Dijon. Hier wurden sie wieder acht Tage eingesperrt. Man verweigerte ihnen das Schreiben, gab ihnen kein Waschwasser und legte ihnen eine ekelerregende Kost vor, d. h. man warf ihnen diese wie den Schweinen auf dem Boden der Zelle. Ihre Lage war zum Verzweifeln. Von Dijon

wurden sie nach Belfort gebracht und endlich nach 14-tägigem Transport, auf welchem sie den größten Entbehrungen ausgesetzt waren, über die deutsche Grenze ins Elsaß geschafft.

Die Nachrichten über die angebliche Verhaftung eines deutschen Offiziers in Marseille, in dem man einen Hauptmann v. Seel erkannt haben wollte, werden von Tag zu Tag rätselhafter. Gestern noch hatte eine offenbar zuständige Stelle erklärt lassen, eine solche Verhaftung sei gar nicht erfolgt; heute nun wird auch dieses Dementi widerufen und behauptet, der deutsche Offizier sei noch in Haft. Nur die Verwirrung soll zu machen, fügt das Telegramm hinzu, der Herr nenne sich "Major Bisch". Die Erklärung dafür liegt vielleicht in der That, daß bis zum Dezember 1893 ein Hauptmann v. Seel Major von Bisch war. Er wurde pensioniert und scheint nun auf einer Reise in Frankreich ein Opfer der Spionenangst geworden zu sein. Der zuständigen Militärbehörde ist, wie verlautet, sein Verbleib seit Dezember 1893 nicht bekannt.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die von den zuständigen Ausschüssen beim Bundesrat eingebrachten Anträge, betreffend ein Regulativ wegen Gewährung einer Bollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlen- oder Mälzereifabrikaten und betreffend ein Regulativ für Privattransfalter von in Nr. 9 des Bolltarif ausgeführten Waaren (Getreide u. c.) ohne Witterverschluß der Bollerbehörde.

Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung den Beschlüssen des Reichstages zu, betreffend die Abzahlungsgebotsteile, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und betreffend den Schutz der Waarenbezeichnungen. Ferner stimmte der Bundesrat dem Auschlußantrage zu, betreffend die Ausführung des Stempelgesetzes.

Die bereits seit längerer Zeit angekündigte Errichtung des vielseitigsten Legionärates im Auswärtigen

der 23. Mai 1894.

Vormittags 9 Uhr,

als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans abberaut worden. Eine Übersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberie des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Hartenstein, am 24. März 1894.

Königliches Amtsgericht.

Wertig.

Alt. Pfau, G. Sch.

### Bekanntmachung.

Nachdem im Jahre 1890 gelegentlich der sogenannten Walpurgisnachtfeier durch Schießen mit sowohl scharf als blindgeladenen Schießgewehren mehrfache Verlebungen von Personen vorgekommen sind, wird hiermit das allgemeine gesetzliche Verbote des Waffentragens, also des Mandats vom 14. Juli 1859) unbefugten Tragens und Gebrauchens von Schießgewehren aller Art eingeschränkt und darauf hingewiesen, daß hiergegen nach der Verordnung vom 30. November 1835 Geldstrafen bis zu 60 M. — Pf. oder verhältnismäßige Gefängnisstrafe und Eingezierung angebracht sind.

Soweit nicht die Strafanordnungen des gedachten Mandats vom 14. Juli 1859, der Verordnung vom 30. November 1835 und § 367, des Reichsstrafgesetzbuchs Geldstrafe bis zu 150 M. — Pf. oder Haft bis zu 6 Wochen und Eingezierung gegen Schießen mit Schießwaffen an von Menschen besuchten Orten u. s. w. (§ 368), des Reichsstrafgesetzbuchs Schießen in gefährlicher Nähe von Gebäuden und feuerfangenden Sachen einschlagen, wird der unbefugte Gebrauch von Schießgewehren allenfalls im Bezirk der Stadtgemeinde Schneeberg bei der Walpurgisnacht mit Geldstrafe bis 150 M. — Pf. oder Haft bis 14 Tagen und Eingezierung geahndet werden.

Die Polizeivorgänge werden durch Rundgänge auf scharfe Einhaltung des Verbots geahndet.

Schneeberg, den 28. April 1894.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

### Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Herrn Zimmermeister C. F. Georgi hier haben wir in Verlängerung der bauplanmäßigen Straße V und zwar von der Schneebergerstraße bis zur Mulde auf den Parzellen Nr. 381, 488 und 372 der Stadtteil Aue eine Straße von 14 Meter Breite geplant, welche die Genehmigung der städtischen Collegen gefunden hat.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 9 der Bauordnung für Aue vom 17. Juli 1861 wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß betreffender Plan während der Geschäftsstunden in unserem Stadtbauamt 2 Wochen lang für Jedermann's Einsicht ausliegt und während dieser Zeit etwaige Einwendungen gegen die geplante Anlage bei Vermeidung des Abschlusses hier anzubringen sind.

Aue, am 27. April 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krebsmar.

Unter v. Kiderlen-Wächter zum preußischen Gesandten in Hamburg ist offiziell noch nicht erfolgt, steht aber, wie man nach dem "P. L." in unterrichteten Kreisen annimmt, sicher Zweifel. Bis zur offiziellen Wiederbesetzung des Hamburger Postens wird der Legationssekretär v. Bülow die Geschäfte der Gesandtschaft führen.

Die "Post" hält anscheinend offiziell mit, daß die Samoafrage den Gegenstand eines Meinungsaustausches zwischen den befreundeten Mächten bilden. Die "Post" glaubt nicht zu irren mit der Annahme, daß die Samoafrage den wichtigsten Gegenstand in dem Vortrage des Staatssekretärs Freiherrn v. Marshall bei dem Kaiser in Karlsruhe gebildet habe.

Wie die "Nord. Allg. Zeit." hört, soll nach den bisherigen Bestimmungen mit der feierlichen Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes am 18. Oktober eine durch Se. Maj. den Kaiser zu vollziehende Schlüsssteinlegung verbunden werden.

Berlin, 27. April. Se. Maj. der Kaiser wird, wie verlautet, im Laufe dieses Sommers wiederum eine Seefahrt nach Norwegen unternehmen. Dieselbe wird vornehmlich im letzten Drittel des Monats Juni angetreten werden.

Wilhelmshaven, 27. April. Bei Norderney fingen zwei Torpedoboote den englischen Fischdampfer "Blue Jack" ab, welcher unerlaubterweise gefischt hatte, und brachten denselben in den Hafen ein.

#### Oesterreich.

Wien, 27. April. In einer anlässlich des bevorstehenden 1. Mai erlassenen Bekanntmachung des Statthalters wird darauf hingewiesen, daß Arbeitseinstellungen ohne Zustimmung der Arbeitgeber gesetzlich unzulässig seien und daß der Beitragsabzug eventuell Entlastung nach sich ziehe. Die Arbeiterschaft wird in der Bekanntmachung wohlmeinend und bringend vor eigenmächtigen Arbeitseinstellungen und namentlich vor Ausschreitungen, denen auf das Strengste begegnet werden werde, gewarnt. Dessenartliche Aufzüge sind in diesem Jahre wegen des versammelten Reichsraths weder in Wien und Umgebung, noch anderer Verhältnisse halber, anderwärts gestattet. Alle Maßnahmen sind getroffen, um etwaigen Ordnungsübeln auf das wirksamste entgegenzutreten.

Abbazia, 27. April. S. Maj. die Kaiserin Auguste Viktoria ist mit den Kaiserl. Kindern heute früh abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich viele Notabilitäten eingefunden. Die Kaiserin zeichnete die Erbschwestern durch fulvolle Ansprachen aus, duzierte ihre besondere Besiedigung über den Aufenthalt in Abbazia und dankte für die Vermüthungen welche denselben zu einem angenehmen gestalteten. Von den Damen der Aristokratie, den Offizieren S. M. S. "Moltke" und der Kurkommision waren Ihrer Majestät zahlreiche prachtvolle Bouquets überreicht worden. Unter den Klängen der deutschen Hymne, den Geschützsalven des "Moltke" und den lebhaften Kundgebungen des zahlreich erschienenen Publikums bestiegen Ihre Majestät die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen die Wagen und begaben sich durch die festlich geschmückten Ortschaften Abbazia und Bosca nach Mattinglie, überall von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Als der Zug von der Bahnhofstation Mattinglie sich in Bewegung setzte, brach die in der Nähe des Bahnhofes angehäufte Menge in laute Hurraufzüge aus. Ihre Majestät die Kaiserin, umgeben von den Prinzen, und die Prinzessin auf dem Arme, stand am Waggonfenster und dankte durch Kopfnicken für die Ovationen.

Das Schulschiff "Moltke" hat um 12½ Uhr Mittags unter Salutschüssen Abbazia verlassen, um sich nach Palermo zu begeben. Die ganze Mannschaft war an Deck, die Schiffskapelle spielte die österreichische Nationalhymne, welche vom Strande aus durch die von der Karmesin vorgetragene deutsche Nationalhymne erwidert wurde.

#### Frankreich.

Paris, 27. April. Der Senat beschloß einstimmig, den Antrag Fabre, wonach ein nationaler Feiertag zu Ehren der Jungfrau von Orleans eingesezt werden soll, in Erwägung zu ziehen.

Paris, 27. April. Zum Präsidenten der Budget-Kommision wurde beim dritten Wahlgange mit 13 Stimmen, einschließlich seines Alters, Rousier gewählt. Cabaignac erhielt ebenfalls 13 Stimmen, Brisson 3. Die Radikalen stimmten für Cabaignac.

Paris, 27. April. Für die Verhandlung des Schwurgerichts gegen den Anarchisten Henry wegen Verbürgung des Bombenattentats im Hotel Terminus, welche heute Mittag eröffnet wurde, sind innerhalb und außerhalb des Justizpalastes umfangreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen. Der Substrang des Publikums zu der Verhandlung ist sehr groß. Auf dem Gerichtstische liegen Meldungsschriften, Bombe, ein Dolch und Dynamitpatronen. Der Angeklagte, welcher ein widerlich prahlendes und astliches Auftreten zeigt, bekannte sich der That für schuldig. Auf die Bemerkung des Präsidenten, daß er seine Schuld eingestanden und die Zeichnung der Bombe entworfen habe, wie dies von einem Künstler nur hätte geschehen können, antwortete der hinverbrannte Bursche grobhaft: "Ich danke Ihnen, Herr Präsident!" Der Präsident entgegnete: "Ich habe Ihnen keineswegs schmeichelh. wollen," worauf Henry erwiderte: "Ich danke Ihnen nichtsdestoweniger!" Der Präsident konstatiert, daß durch die Explosion eine Person getötet und zwanzig verwundet worden sind und rügt den verabscheuerwürdigen Chynismus, womit Henry sich zu dem Verbrechen bekenn. Hierauf wurden die Zeugen bei dem Attentat in der Rue des bons enfaits verhört. Die weitere Verhandlung wurde jedoch auf morgen verlegt.

#### England.

London, 27. April. Unterhaus. Der Antrag, betreffend die Erneuerung des großen ständigen Ausschusses für schottische Angelegenheiten, wurde mit 232 gegen 207 Stimmen angenommen, nachdem die Regierung ein Amendingment acceptirt hatte, wonach 15 Mitglieder, welche nicht-schottische Distrikte vertreten, gewählt werden und die Zu-

sammensetzung des Ausschusses dem Parteiverhältnis nach derjenigen des Unterhauses annähernd gleich sein soll.

#### Amerika.

New York, 27. April. Wie der "New-York Tribune" aus Washington gemeldet wird, besteht Grund für die Annahme, daß der Präsident Cleveland den Plan befürwortet, daß die Vereinigten Staaten eines Theiles ihrer Verpflichtung in Samoa entbunden werden. Man glaubt nicht zu irren mit der Annahme, daß die Samoafrage den wichtigsten Gegenstand in dem Vortrage des Staatssekretärs Freiherrn v. Marshall bei dem Kaiser in Karlsruhe gebildet habe.

Die "Post" hält anscheinend offiziell mit, daß die Samoafrage den Gegenstand eines Meinungsaustausches zwischen den befreundeten Mächten bilden. Die "Post" glaubt nicht zu irren mit der Annahme, daß die Samoafrage den wichtigsten Gegenstand in dem Vortrage des Staatssekretärs Freiherrn v. Marshall bei dem Kaiser in Karlsruhe gebildet habe.

Wie die "Nord. Allg. Zeit." hört, soll nach den bisherigen Bestimmungen mit der feierlichen Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes am 18. Oktober eine durch Se. Maj. den Kaiser zu vollziehende Schlüsssteinlegung verbunden werden.

Wilhelmshaven, 27. April. Bei Norderney fingen zwei Torpedoboote den englischen Fischdampfer "Blue Jack" ab, welcher unerlaubterweise gefischt hatte, und brachten denselben in den Hafen ein.

#### Oesterreich.

Wien, 27. April. In einer anlässlich des bevorstehenden 1. Mai erlassenen Bekanntmachung des Statthalters wird darauf hingewiesen, daß Arbeitseinstellungen ohne Zustimmung der Arbeitgeber gesetzlich unzulässig seien und daß der Beitragsabzug eventuell Entlastung nach sich ziehe. Die Arbeiterschaft wird in der Bekanntmachung wohlmeinend und bringend vor eigenmächtigen Arbeitseinstellungen und namentlich vor Ausschreitungen, denen auf das Strengste begegnet werden werde, gewarnt. Dessenartliche Aufzüge sind in diesem Jahre wegen des versammelten Reichsraths weder in Wien und Umgebung, noch anderer Verhältnisse halber, anderwärts gestattet. Alle Maßnahmen sind getroffen, um etwaigen Ordnungsübeln auf das wirksamste entgegenzutreten.

Abbazia, 27. April. S. Maj. die Kaiserin Auguste Viktoria ist mit den Kaiserl. Kindern heute früh abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich viele Notabilitäten eingefunden. Die Kaiserin zeichnete die Erbschwestern durch fulvolle Ansprachen aus, duzierte ihre besondere Besiedigung über den Aufenthalt in Abbazia und dankte für die Vermüthungen welche denselben zu einem angenehmen gestalteten. Von den Damen der Aristokratie, den Offizieren S. M. S. "Moltke" und der Kurkommision waren Ihrer Majestät zahlreiche prachtvolle Bouquets überreicht worden. Unter den Klängen der deutschen Hymne, den Geschützsalven des "Moltke" und den lebhaften Kundgebungen des zahlreich erschienenen Publikums bestiegen Ihre Majestät die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen die Wagen und begaben sich durch die festlich geschmückten Ortschaften Abbazia und Bosca nach Mattinglie, überall von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Als der Zug von der Bahnhofstation Mattinglie sich in Bewegung setzte, brach die in der Nähe des Bahnhofes angehäufte Menge in laute Hurraufzüge aus. Ihre Majestät die Kaiserin, umgeben von den Prinzen, und die Prinzessin auf dem Arme, stand am Waggonfenster und dankte durch Kopfnicken für die Ovationen.

Das Schulschiff "Moltke" hat um 12½ Uhr Mittags unter Salutschüssen Abbazia verlassen, um sich nach Palermo zu begeben. Die ganze Mannschaft war an Deck, die Schiffskapelle spielte die österreichische Nationalhymne, welche vom Strande aus durch die von der Karmesin vorgetragene deutsche Nationalhymne erwidert wurde.

Paris, 27. April. Der Senat beschloß einstimmig, den Antrag Fabre, wonach ein nationaler Feiertag zu Ehren der Jungfrau von Orleans eingesezt werden soll, in Erwägung zu ziehen.

Paris, 27. April. Zum Präsidenten der Budget-Kommision wurde beim dritten Wahlgange mit 13 Stimmen, einschließlich seines Alters, Rousier gewählt. Cabaignac erhielt ebenfalls 13 Stimmen, Brisson 3. Die Radikalen stimmten für Cabaignac.

Paris, 27. April. Für die Verhandlung des Schwurgerichts gegen den Anarchisten Henry wegen Verbürgung des Bombenattentats im Hotel Terminus, welche heute Mittag eröffnet wurde, sind innerhalb und außerhalb des Justizpalastes umfangreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen. Der Substrang des Publikums zu der Verhandlung ist sehr groß. Auf dem Gerichtstische liegen Meldungsschriften, Bombe, ein Dolch und Dynamitpatronen. Der Angeklagte, welcher ein widerlich prahlendes und astliches Auftreten zeigt, bekannte sich der That für schuldig. Auf die Bemerkung des Präsidenten, daß er seine Schuld eingestanden und die Zeichnung der Bombe entworfen habe, wie dies von einem Künstler nur hätte geschehen können, antwortete der hinverbrannte Bursche grobhaft: "Ich danke Ihnen, Herr Präsident!" Der Präsident entgegnete: "Ich habe Ihnen keineswegs schmeichelh. wollen," worauf Henry erwiderte: "Ich danke Ihnen nichtsdestoweniger!" Der Präsident konstatiert, daß durch die Explosion eine Person getötet und zwanzig verwundet worden sind und rügt den verabscheuerwürdigen Chynismus, womit Henry sich zu dem Verbrechen bekenn. Hierauf wurden die Zeugen bei dem Attentat in der Rue des bons enfaits verhört. Die weitere Verhandlung wurde jedoch auf morgen verlegt.

London, 27. April. Unterhaus. Der Antrag, betreffend die Erneuerung des großen ständigen Ausschusses für schottische Angelegenheiten, wurde mit 232 gegen 207 Stimmen angenommen, nachdem die Regierung ein Amendingment acceptirt hatte, wonach 15 Mitglieder, welche nicht-schottische Distrikte vertreten, gewählt werden und die Zu-

Schulhaus müßte wesentlich erweitert werden, wenn dort während des ganzen Jahres Schule gehalten werden sollte.

#### Örtliche Angelegenheiten.

Der Konservative Verein für den 19. und 21. Reichstagwahlkreis hielt am vorigen Mittwoch in Zella-Mehlis seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr von Trebra-Bindenau erstattete zunächst den Geschäftsbericht. Hierbei theilte er mit, daß sich der Vorsitzende des Konservativen Bandesvereins, Kammerherr Frhr. von Friesen, aus Gesundheitsgründen leider genehmigt gesehen habe, sein Amt niederzulegen. Derselbe hat seit Jahren für die konservative Sache eine ganz außerordentliche Thätigkeit entfaltet, so daß ihm der wärmste Dank und die Anerkennung aller Konservativen gebührt. Den Vorsitz im Vorstand des Landesvereins übernimmt Herr Landtagsabgeordneter Generalkolonel Dr. Schober in Leipzig. Die Wahl des genannten Herrn ward in der Versammlung mit Freuden begrüßt. Herr v. Trebra besprach sodann die Lebhaftigkeit einer festen Organisation. Beschlossen wurde, eine größere Anzahl Exemplare des "Vaterland", Organ des Konservativen Bandesvereins, auf Vereinskosten wieder zu verbreiten. Man hält das Blatt zur Vertretung der konservativen Interessen für nothwendig, doch wurden auch einige Wünsche über den Inhalt derselben geäußert. Auf einen eingebrochenen Antrag ward weiter beschlossen, einen Ausschuß zu ernennen, der die Frage der Herausgabe oder Verbreitung von Flugblättern, durch die weitere Volkskreise über wichtige politische Fragen aufgeklärt werden sollen, sowie die Veranstaltung von Vorträgen erörtern soll. Der Vorstand, bestehend aus den Herren Rittergutsbesitzer von Trebra-Bindenau in Neustadt, Baumwollier Buschmann in Johanngeorgenstadt (Vorsteiger), Bürgermeister Speck in Neustadt, Bürgermeister Dr. von Wohld in Schneeberg (Schriftführer) und Direktor Edelmann in Oberschlema (Kassier), wurde wieder gewählt.

Nürnberg (Einges.). Wie verlautet beabsichtigt Herr Naturkundiger Richter in Nürnberg an der Mulde unterhalb der Schneeburgerstraße eine Flussbadeanstalt zu erbauen, dieselbe soll schon Ende Mai dls. Jahres eröffnet werden. Ein solches Bollsbad ist nur mit Freude zu begrüßen und ist zu wünschen, daß dieses Unternehmen recht lebhafte Unterstützung findet.

Öhringen (Einges.). An die Herren Lehrmeister und Prinzipale richtet der Turnverein das Eruchen, ihre Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter zum Turnen anzuhalten. Der Unterricht findet unter Leitung unseres Turnwarte Montags und Donnerstags Abends 1/2, 9 Uhr gegen einen monatlichen Beitrag von 10 Pf. statt. Die Möglichkeit und den Zweck des Turnens brauchen wir wohl nicht besonders hervor zu heben, weisen aber darauf hin, daß mit dem 14. Jahre das Schulturnen aufhört, hernach aber vielsach eine Zeit schwerer, und oft einseitiger, körperlicher Arbeit vorsteht, die häufig aus dem frischen Knaben eine schwächliche, aber keinen arbeitsfreien, kräftigen Jüngling heranwachsen läßt. Wir bitten deshalb alle Wohlgezügelten uns in unserem Bestreben für das Wohl der heranwachsenden Jugend zu unterstützen und ihre Schulzöglinge zum Turnen zu schicken!

Schwäbisch Gmünd. Wie bereits erwähnt, geht nächstes Mittwoch, den 2. Mai, ab hier ein Theaterzug nach Annaberg, woebst im Stadttheater das preisgekrönte Fulda'sche Stück "der Talmud" gegeben wird. Es sei nochmals besonders hervorgehoben, daß die Abfahrt in Annaberg erst 11 Uhr 30 M. Nachts erfolgt, sodß den auswärtigen Theaterbejuchern genügend Zeit bleibt, nach dem geistigen Genuss auch den Magenbedürfnissen noch genügend Rechnung zu tragen. Vorabbestellungen auf Billets nimmt die Theaternasse in Annaberg jederzeit entgegen.

#### Veranstaltungen.

Der neueste General-Sanitätsbericht für den Regierungsbezirk Erfurt bringt amliche Auskunft über die Frage, ob und in welcher Weise die Qualität des Wassers der oberen Saale durch die Abfälle der dortigen Fabriken ungünstig beeinflußt wird. Es wurden an vier verschiedenen Stellen in dieser Beziehung Untersuchungen vorgenommen, nämlich je ober- und unterhalb der bekanntlich sehr gewerblichen Stadt Hof, einer großen Seeberei in Hirschberg, der Papierfabrik in Blankenberg und der Cellulosefabrik in Blankenstein. Nur bei Hirschberg war infolge des Zuflusses eine Verschlechterung des Saalwassers zu konstatiren, und zwar gab diese sich durch Zunahme namentlich der särnlichfähigen, stickstoffhaltigen Bestandtheile kund. An den drei anderen Stellen dagegen haben die Einflüsse bei sechs Proben nicht nur keine Vermehrung, sondern sogar noch Verminderung der Bestandtheile ergeben. Es darf angenommen werden, daß die eingelöschten schweren unorganischen Stoffe, die leicht sinken, andere Bestandtheile mit niedergezogen und damit also noch zur Klärung beigetragen haben. Der Bericht schließt denn auch, daß in jenen drei Fällen das Wasser der Saale durch die Fabrikabfälle nicht nur nicht verschlechtert, sondern eher verbessert ist. (1) Was wohl die Forellen und sonstigen Edelfische, welche bekanntlich in den erwähnten Gewässern schnellstens abzosterben pflegen, zu diesem Berichte für Gesichter machen würden?

Memo, 27. April. Der Dampfer "Prinzess" traf 32 Seemeilen von Lande ein seit 4 Tagen verschlagenes russisches Fischerboot an und rettete die aus 4 Mann bestehende Besatzung. Die Leute waren vor Kälte und Hunger ohnmächtig.

21

Sup. theol.

Hermann,

Aug. Woche;

den auskauen;

Kirche Predigt;

Ungerecht.

Abend halb 8 Uhr

Brücke und Brücke

unterzugehen. Herz

Für die u

von Nachbar,

würde und Ge

Wohn, den

T

Turn

Abendlich schafft

eine entsprechende

werden die Mitgli

sucht die Anmelde

vorher über die

günstigem Wetter

auf en nachfolg

G

Zontaa

Ci n

ab, mög freund

D

Dienstag um

Donnerstag Zuri

ungen der Bögl

Deutsch

Heute Sonn

besetzte Tanzmu

Kur Sonn

und Mo

hier noch aufgeste

glänziger Witteru

E

eingetroffen,

empfohlen

Z

ist ein einspannig

schlagen und mit</p

## Kirchen- Nachrichten

für Sonntag Morgen.  
Schneeburg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Tim 2, 1-3  
Gottesdienst. Kirche; Salve in regem von Mr. Hausemann; 11 Uhr in der Hospitalkirche. Kindergottesdienst:  
Kirche. Messe; nachm. halb 2 Uhr Konfirmationsunterredung mit den Jungfrauen; Abend. Messe; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Predigt; Sacra 5, 7-10; Dine. Messe; halb 8 Uhr Jünglingsunterredung im Hospitalchor.

Die Konfirmationen sind anzumelden im Diakonat.  
Neustädtel. Vorm. 9 Uhr Konfirmationsdienst. Kantor Müller.  
Während halb 8 Uhr Jünglingsunterredung.  
Schönitz. Messe von Schönitz. Gedurding. Vorm. halb 8 Uhr und Nachmittag Herr Pfarrer Schmidt. Raditz. Katschthaus- unterredung. Herr Oberpf. Stiehlinger.

## Briefkasten.

N. N. in Bernbach. Einsendungen ohne Namensunterschrift  
finden keine Verhandlung.

Dresden, 27. April. Kurz der österreichischen Gu-  
vernement-Guldennote: Mf. 168,30.

**Seidenstoffe** von Elfen & Koussen, Groß-  
alton und unter demselben Namen  
bekannt. Eine lange Reihe mit ei-  
nem Preis des Geschäftes.

## Die Beerdigungs-Mitfahrt Schneeburg.

Neustädtel u. Umg.  
übernimmt Beerdigungen Erwachsener, sowie Kinder,  
auch Überführung Verstorbener nach dem Bestattungs-  
ort unter pünktlicher Bedienung.

Um gütige Aufträge bittet Hochachtungsvoll  
**C. Louis Jungnickel,**  
Schneeburg, Magazinstr. 804.

Für die uns anlässlich unserer

## silbernen Hochzeit

von Nachbarn, Arbeitern und Bekannten zu Theil gewordenen Glück-  
wünsche und Geschenke sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Schönitz, den 27. April 1894.

**Louis Beyer und Frau.**

## Turnverein Schneeberg

**T** Donnerstag, 3. Mai, am Himmelfahrtstage  
Turnfahrt nach dem Teutoberge (Böhmen).  
Abmarsch früh 7½ Uhr von der Erholung. — Da bedachtigt wird,  
eine entsprechende Preisermäßigung für die Eisenbahntafert zu beantragen, so  
werden die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung aufgefordert und er-  
sucht die Anmeldung zur Theilnahme schleinigt bei dem Vereins-  
vorsitzer oder dem Turnwart bewirken zu wollen. — Bei ganz un-  
günstigem Wetter unterbleibt die Turnfahrt an diesem Tage und wird  
auf den nachfolgenden Sonntag verschoben.

**Der Turnvater.**

## Goldener Hahn,

Mittweida - Markersbach.

Sonntag, den 29. d. M. halte ich meinen

## Einzugsfest in auss verbunden mit Ballmusik

ab, wozu freundlichst einladet **Louis Hofmann.**

## Turnverein Lößnitz.

Dienstag und Freitag Turnen der Mitglieder, Montag und  
Donnerstag Turnen der Böblinge. Anfang halb 9 Uhr. Anmelde-  
ungen der Böblinge können an jedem Turnabend erfolgen.

**Der Vorstand.**

## Deutsches Haus Neustädtel.

Heute Sonntag, den 29. d. M., von Nachm. 4 Uhr an stark.  
beste Tanzmusik. Hierzu laden ergebenst ein

**M. Uhmann.**

Zur Sonnabend, Sonntag **Carroussel**  
und Montag ist eine  
hier noch aufgestellt und laden zu recht fleißiger Fahrt ein. Bei  
günstiger Witterung Riesenradfahrtsteigen. **G. Gerschler.**

## Frischer Spargel

eingetroffen, sowie verschiedenes grünes Gemüse  
empfiehlt **M. Bachmann, Zelle.**

## Zu verkaufen

ist ein einspänner Wagen, passend für Grünwarenhändler, ausge-  
schlagen und mit Schoßfelle in ganz gutem Zustand befindlich. Ver-  
käufer tauscht auf ein kleines Pferd oder starken Ponny. Das Pferd  
muß aber gut und ganz frisch sein.  
2 **Günzel's Grünwarenhandlung, Eibenstock.**

## Auction

Montag, den 30. April 1894,

von Vormittag 9 Uhr an

kommen in **Reinhards' Gasthaus** in Aue. 2 Kleiderschränke, 1  
Bücherschrank, 1 Sophie, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 4 Tische, Stühle,  
Mantelkabinett, 1 Kinderwagen, 1 Handwagen, 1 Spielwelt,  
1 großer Vogelflügel, 3 Regulatoren, Reisekoffer, 1 Kiste Seife, Par-  
fümerien, Schiefergäste, Portemonnaies, Ballen, 5000 Stück Zigaretten,  
24 Paar Herrenstiefeln, 1 Pottchen Damen- und Kinderschuhe, Kleider-  
stoffe, 100 Taschen Ösenhüter u. versch. A. gegen Barzahlung  
durch mich zur Versteigerung.

**Wilhelm Enghardt, Auktionator.**

## Tüchtige Klempner auf Schwarzblech bei guten Accordlöchern sucht Emaillierwerk Silberstraße bei Wiesenburg i. S.

Oberhemden nach Maß  
und am Lager, sowie Kragen und Manschetten,  
große Auswahl von Bielefelder Hemden-Ein-  
sätzen empfiehlt billigst.

**Philippe Ebert.**

**Die Sparkasse der Stadt Aue**  
ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr Vormittags und 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3½%.

**Die Sparkasse zu Hartenstein**  
ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, sowie des Montags täglich von 8-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachr.

**Die Sparkasse zu Neustädtel**  
verzinst die Einlagen mit 3½% p.C., ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr geöffnet, leicht auch Gelder

gegen Briefsend. von Staatspapieren u. kaufst u. verkaufst Staatspapiere geg. 1/4% Provision, im übrigen sorgenfrei.

**Die Sparkasse der Stadt Lößnitz**  
Vorm. von 8-12 Uhr u. Nachm. von 2-5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehen zu billigen Bins-.

**Die Sparkasse zu Schneeberg**  
verzinst die Einlagen mit 3½% und ist jeden Wochentag geöffnet von 8-12 und 2-6 Uhr; dieselbe expediert auch brieflich.

**Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg**  
ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr Vormittags und 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3½%.

Ein schöner, gerademiger

## Laden

nebst Wohnung ist zu vermieten bei Richard König, Flei-  
schermeister in Schneeberg, Markt.

Einen tüchtigen

## Holz-Drechsler

sucht zum sofortigen Antritt  
**Carl Fischer,**  
Aue.

## Bestes Neu

verkauft  
**Enrico Sternkopf,**  
Rittersgrün.

## Gesuch.

Einige gute Aufstreicher werden sofort gesucht.  
**Ed. Mühlmann sen.,**  
Aue.

## 4000 Mark

werden auf erste Hypothek von  
einem pünktlichen Zinszahler zu  
leihen gesucht. Zu erfahren in der  
Expedition d. Bl. in Lößnitz.

Ein flottes Aufnahmädchen

wird gesucht bei  
**August Geyer, Neustädtel.**

Heute Sonnabend

## saure Flecke

bei **Louis Reindhardt,**  
Schneeberg.

Gesucht wird eine

Familienwohnung in  
Schneeberg, bestehend aus  
2 Stuben, Küche, Schlafzimmer  
und sonst. Zubehör. im Juli oder  
August d. J. beziehbar.

Angebote mit Preisangabe unter  
2. Bl. 4 an die Expedition d. Bl.  
in Schneeberg erbeten.

Alte Briefmarken lauft

Postsekretär Fuchs,  
Raumburg (S.).

Cigarren - Reisender

für  
Priv. u. Restaur. von e. Ia. Ham-  
burg. Hause ges. Gew. unter S.

**4104** an Heinr. Eisler, Ham-

burg.

Einige Leiter einer Holzstoff- und

## Pappensäftrif

im böhm. Erzgebirge wird ein thatkräftiger, er-  
fahrener und gewissenhafter

Heute früh 7½ Uhr entschließt sanft und  
ruhig unser herzensguter

## Hans,

was wir lieben Verwandten und Freunden nur  
hierdurch anzeigen.

Schneeberg, den 28. April 1894.  
Rechtsanwalt **C. Wagner** und Frau,  
**Anna, geb. Speck.**

## Dr. Gaudlitz, Aue.

Sonntag, den 29. April, verreist.

Möglichst geübte Stepperrinnen  
finden sofortige Beschäftigung in der Tricotagen-Fabrik von  
**Johannes Claus, Lößnitz.**

## Eine 10er Kettenmaschine

wird für Hausbeschäftigung ausgegeben.  
Strickwaren-Fabrik **Johannes Claus, Lößnitz.**

## Achtung.

Ein gehöriger Posten Magdeburger Saat- und Speise-  
Kartoffeln, sehr gute Qualität, ist wieder eingetroffen und verkaufe  
solche billig. Magnum-Bonum und Reichstanzer à Cr. M. 2.30,  
à Viertel 1.4. 5 Liter 25 Pf.

**Timothens Tautenhahn, Neustädtel.**

## Reste

tonne u. f. w., à Elle 22 Pf.,  
Geraer reinwollene Stoffe,

doppeltbreit in schönen Mustern, schwarz und bunt,  
**Wilhelm Beyer, Schneeberg.**

## Als Leiter einer Holzstoff- und

Pappensäftrif im böhm. Erzgebirge wird ein thatkräftiger, er-  
fahrener und gewissenhafter

## Fachmann.

der auch theilweise kaufmännische Arbeiten ken-  
nen muß, gesucht. Verheirathete bevorzugt.  
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit  
und der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung  
erbeten unter C. 10 an die Expedition dieses  
Blattes in Schneeberg.

## Gardinen

in crème und weiß, Roulettag- und Vitrag-Stoffe, Bett- und Schla-  
decken, Bettvorlagen u. f. w. empfiehlt in großer Auswahl billig.

Schneeberg, Markt 10.

**B. verw. Vogel.**

## Täglich frischen Weißraut

empfiehlt **Eduard Bierold, Weinhandlung,**

**Schneeberg.**

## Gasthof Auerhammer.

Heute Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Tanz-  
musik, wozu freundlichst einladet

**H. Drescher.**

Wochentags geöffnet und verzinst die Einlagen

mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

Wochentags geöffnet, verzinst die Einlagen mit 3½%.

# Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Sonntag, den 29. April 1894.  
Concert und Ball,

gespielt vom gesamten hiesigen Stadtmusikkor.

Aufgang Nachmittag 4 Uhr.

Hochachtungsvoll

Eintritt 30 Pf.

Max Schäfer.

Für meine Tochter, groß und  
kräft., ca. 15 Jahr., suche b. g.  
Herrschaft jetzt ob. später Dienst.  
Gef. Offert. erb. Fr. Fischer,  
Schneider, Zwönitz.

Einige Hundert Stück Voigtlische  
Klopfen hat billig abzugeben  
Germann Horbach, Reutstdorf.

## Auction.

Mittwoch, den 2. Mai a. c. von Vormittags 9 Uhr an,  
kommen in der Wohnung des verstorbenen Stellmachers und Wagenbauers Ottomar Hermann,  
Schneebergerstraße 5 in Aue, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist, sämtliche  
zur Konkursmasse gehörenden Werte, als:

Handwerkzeuge, (darunter einige kleine zum Wagenbau nötigen  
Maschinen), Möbel, Kleidung, halbfertige Wagentheile, fertige  
Räder, Zeichnungen, ein Plan, ein Leiterwagen, ein eiserner Wendepflug, ein Handwagen, ein zweifachiger gepolsterter Kinderschlitten,  
4 Hobelbänke, ein großer Posten geschnittene und ungeschnittene  
Holzer, als Ahorn, Esche, Eiche, Rothbuche, Erle, ein großer  
Posten Radfelgen, Speichen und Kutschwagenbeschläge, 1 Schreib-  
sekretär u. v. m. zur Versteigerung.

Aue, den 28. April 1894.

Louis Bretschneider,  
Konkursverwalter.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen  
Lebensversicherungsanstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Ver-  
sicherungen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Bernh. Christ, Härtel in Schneeberg.

Stadttheater Gust. Adolf Borges in Schwarzenberg.

Stadtkauffmann O. Burckhardt in Aue.

### Logis.

Infolge Versezung des Herrn  
Postdirektors Köhler ist die 2te  
Etage in unserem Geschäftshaus  
vom 1. Oktober a. c. ab ander-  
weit zu vermieten.

Klob & Wildner,  
Aue-Belle.

Einen kräftigen, jüngeren Ar-  
beitsburschen suchen bei hohem  
Wochenlohn

Klob & Wildner,  
Aue-Belle.

### Bilder u. gestickte Hausszenen.

fertig gerahmt, als gutpassende  
Hochzeitsgeschenke sich eignend, em-  
pfehlend und empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen

Friedrich Freytag in Schneeberg,  
am Markt.

### Spiegel

in großer Auswahl, Zug-  
Gardinen-Einrichtungen,  
Gardinenstoffe, Spiegel- und  
Gardinen-Rosetten  
empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Freytag  
in Schneeberg, am Markt.

### Sonnenschirme,

Regenschirme,  
Spazierstücke,  
in großer Auswahl zu sehr billigen  
Preisen, empfiehlt

Friedrich Freytag  
in Schneeberg, am Markt.

### Jäger - Compagnie

Neustädter.  
Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr  
Scheibenbeschläge,  
wozu freundlichst einladiet  
das Commando.

### Verkauf:

Wühle mit flotter Holzschnederei  
und 9 Acre Feld u. Wiese, neue  
Gebäude, in großem Kirchdorf.  
4-6000 M. Anzahlung.

Güter, mit 18, 28, 37, 40, 100  
Acre, in bestem Zustande, nebst  
sämml. tod. u. leb. compl. Inventar,  
gute Gebäude. Anzahl. von

8000 M. an.

Wasserwerk-Anlagen von 50-400  
Pferdest. Gaithäuser, Bäckereien,  
Materialgesch., Fleischereien, auch  
Taufsch. u. dgl. m. Näh. gegen  
Retailware (20 Pf.) durch Emil

Heydel, Löbnitz, Königstr. 176.

Schöckchen, Stuben, Haus-, Schen-  
kenmädchen, Mädchen für Land-  
wirtschaft können stets Stellung  
erhalten durch A. Hänsel, Aue.  
Wirthschafterinnen, Kellnerinnen,  
Mädchen in jed. Branche, Kutscher,  
Pferdebediente empfiehlt d. Obg.

Haus-schlüssel verloren! bitte ab-  
zugeben. Bahnhofstraße. Nr. 112 b.

Durch Gottes gütigen Beistand und Gnade war  
es uns vergönnt, am Mittwoch, den 25. da. Mts., das  
Fest der silbernen Hochzeit feiern zu können.

Im Vollgeföhle dieser Freude ist es uns Bedürfniss geworden, allen unsrern werthen Gönnern, lieben  
Freunden und Verwandten für die uns übersandten  
werthvollen Geschenke und Gratulationen, sowie für  
das in den frühen Morgenstunden veranstaltete Ständchen  
unseren herzinnigsten Dank auszusprechen, mit  
dem Wunsche, dass Gott Ihnen allen ähnliche freuden-  
volle Tage erleben lassen möge.

Zelle, am 27. April 1894.

Louis Richter und Frau,  
geb. Mehlhorn.

### Hotel Bahnhofs-Eiche, Zelle.

Dienstag, den 1. Mai

### II. Abonnements - Concert, des Stadtorchesters zu Schneeberg.

Aufgang abends 1/8 Uhr

Dem Concerte folgt ein Tänzchen.

Hierzu laden freundlichst ein

das Stadttheater und C. Bretschneider.

Villeta im Vorverkauf bei d. Ob.

### Restaurant zur grünen Wiese in Gruna.

Heute Sonntag, als den 29. April, beabsichtige ich meinen  
Einzugs - Schmaus

abzuhalten, wozu ich Freunde und Gönnner ergebenst einlade.

Richard Teltmann.

### Schießhaus Aue.

Am Himmelfahrtstage: Theater,  
gegeben von Mitgliedern der Freiw. Feuerwehr zum Besten ihres  
Zappensonds.

Zur Aufführung gelangt:

### Die Ammergauer Liese.

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Aufzügen und einem Vorspiel in  
1 Aufzug.

### Der Rosenkranz-Wirth

von Carl Tannenhofe.

Hierauf: Der Preis der Feuerwehr.

Vortrag von einer Dame und ein lebendes Bild.

Entree an der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.

Aufgang 8 Uhr.

Villeta im Vorverkauf sind zu haben bei Friseur Böhm, Heinrich  
Kimmel und den Mitgliedern.

Zu diesem genügsamen Abend lädt freundlichst ein  
die Freiw. Feuerwehr.

### Casino Schneeberg.

#### Familienabend (außer Programm.)

Freitag, den 4. Mai, Abend 1/8 Uhr:

Concert der Tiroler Vocal- und Instru-  
mental - Concert - Gesellschaft Hans Hoff.

Der Vorsteher.

### Zur gesl. Beachtung!

Der Beginn des neuen Tanz-Lehr-Curso für  
Aue und Umgegend erfolgt

Montag, den 30. April

von abendspunkt 8 Uhr an,  
für Damen und Herren im Saale des Hotel zum blauen Engel.

Weitere werthe Anmeldungen hierzu werden zu dieser und den  
nachfolgenden Unterrichtsstunden noch gesl. entgegengenommen

Hochachtungsvoll

Paul Gerber, Tanzlehrer.

Hochachtungsvoll

### Stadt-Theater Annaberg.

Mittwoch, 2. Mai 1894

### Theater-Extra-Zug,

Aufenthalt an allen Stationen.

Gewöhnliche Fahrpreise.

Rückfahrt ab Annaberg

Abends 11 Uhr 30 Minuten.

Reu! Zum 3. Male: Reu!

### Der Tallisman,

romantisches Schauspiel in 4 Akten v. Fulda.

Mit dem Schillerpreise gekrönt.

Die heutige Nummer ist 12 Seiten stark.

### Restaurant-Gründung.

Einem hochgeehrten Publikum von Schneeberg und Umgegend  
zur gefälligen Note, daß ich unter heutigem Tage das von mir künftig  
erworbenne

### Restaurant Erholung

eröffne, mit dem Bemerk, daß ich stets bestrebt werde meinen  
werten mich beschreibenden Gästen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Um gütigen Besuch bitten  
Schneeberg, den 28. April 1894.

Hochachtungsvoll

Max Bräuer.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen  
der Obige.

### Geübte Gorlnäher

bei ausdauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht von Frau  
Marie Unger, Belle-Aue, Bahnhofstraße

Bezirksvorsteher Redakteur: W. Hiller in Schneeberg.